

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 3 (1943-1944)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Mutationen im bündnerischen Lehrkörper und Stellenwechsel von 1942-1943 auf 1943-1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anmerkung: Herr Inspektor Martin sel. hat schon bei der Gründung der Unterstützungskasse im Jahre 1922 ganz im stillen verfügt, daß seine Sterbesumme bei der «Suisse» im Betrage von Fr. 770.— z. g. Z. der Unterstützungskasse zugeführt werden soll. Frau Inspektor Martin hat diese Summe auf Fr. 1000.— aufgerundet. Wir haben daraus ein Legat «Inspektor Ludwig Martin selig» erstellt. Die Schenkung wird bestens verdankt.

Der Kassier: *L. Zinsli.*

b) Legate

	<i>Fr.</i>
Sonder und Plattner, Obligation Nr. 6849	500.—
Herold, Obligation Nr. 11785	1 000.—
Wassali, Obligationen Nr. 31550, 18169, 18170	2 000.—
Nold, Obligation Nr. 27871	1 000.—
Matossi, Obligation Nr. 6848	500.—
Bardola, Obligation Nr. 8171	500.—
Graß, Mengiardi, Plattner, Obligat. Nr. 16567	500.—
Cadonau, Obligationen Nr. 4668—4671	20 000.—
Koch und Lanz, Obligation Nr. 1927	1 000.—
Martin, Obligation Nr. 1817	1 000.—
Total	<u>28 000.—</u>

Obstehenden Rechnungsabschluß geprüft und richtig befunden

Die Rechnungsrevisoren:

sig. *A. Lenggenhager.* sig. *Joh. Pet. Wieland.*

Chur, 7. Januar 1943.

Mutationen im bündnerischen Lehrkörper und Stellenwechsel von 1942/43 auf 1943/44

Amtierende Lehrerschaft pro 1942/43	713
Im Amt gestorben (Sr. Kenel, Chur-Hof, und Alois Tam- bornino, Truns)	2
Neu pensioniert	13
Als Schulinspektor gewählte Sekundarlehrer	4
Aus anderen, z. T. unbekannten Gründen zurückgetreten	21
Neue Lehrstellen: Primarschule	11
Sekundarschule	3
	<u>14</u>

Eingegangene Lehrstellen: Sekundarschule	4	
Primarschule	5	9
Mehr Lehrstellen	5	5
Neu zu besetzende Lehrstellen		45

An diese kamen:

33 junge Lehrer mit Bündner Patent und 3 Lehrerinnen		
mit Bündner Patent	36	
1 Sekundarlehrer ohne Bündner Patent	1	
mit zeitweisem Unterbruch in der Lehrtätigkeit	8	45
Stelle gewechselt von Gemeinde zu Gemeinde haben		20
Total neue Lehrkräfte pro 1943/44 an 65 Schulen.		
Pro 1943/44: Lehrstellen 713 + 5 Mehrstellen	718	
Von diesen 718 Lehrkräften gehören der Versicherungskasse an	713	
Nicht in der Kasse		5

L. Zinsli, Kassier LVK.

Bücher

Sammlung Klosterberg, Benno Schwabe, Basel. Schon lange war es mein Vorhaben, erneut und nachdrücklich auf die Klosterberg-Bücher aufmerksam zu machen, ist doch seit der letzten Anzeige in unserem Schulblatt mehr als eine köstliche Reihe dieser gewichtigen Bändchen erschienen. Wenn es nicht geschah, so hatte das einen triftigen Grund: Unser Blatt hat wenig Raum und gar wenig Raum für das Literarische. Eine Besprechung jedes Bändchens kann nicht in Frage kommen, und einen lieblos zusammenzwängenden Hinweis zu geben, ist auch peinlich; dann gibt man ebenso höflich nur die Titel an. Es sei aber nochmals wiederholt, daß die Klosterberg-Ausgaben nicht nur die schönsten, edelsten und reifsten Gaben europäischer und (in besonderer Reihe) schweizerischer Kultur *versprechen*, sondern wirklich «auf den Markt» bringen, jedes Juwel von kundiger Hand geprüft, gefaßt und wenn nötig erklärt, so daß man schließlich vor einem schönen Vorrat stehen wird, einer gesunden Wegzehrung für unsere arme Zeit.

Nennen wir zuerst *Goethe, Reden*, ein Bändchen, das uns Reden dieses Großen bei verschiedensten Anlässen und aus verschiedenen Zeiten seines Lebens bringt, beginnend mit der Huldigung auf Shakespeare und dem stürmisch-eigenen ästhetischen Programm von 1771, schließend mit dem Gedenkwort «Zur Niederlegung von Schillers Schädel in der Großherzoglichen Bibliothek» im Jahre 1826. Fritz Ernst, der Herausgeber, hat ein gescheites Vorwort an die Spitze gestellt, hinweisend, charakterisierend und erklärend,